

Betreff: 11-01-15 Kommunalinfo Zollernalb

Von: Info <info@die-linke-zollernalb.de>

Datum: Sat, 15 Jan 2011 12:54:19 +0100

An: Info <info@die-linke-zollernalb.de>

Kommunal - Info

Aktuelles aus dem Zollernalbkreis

15.1.11

Frau Merkel will nach Gammertingen kommen

GAMMERTINGEN. Am 14. Februar streift die Bundeskanzlerin den Zollernalbkreis. Angela Merkel besucht zusammen mit Ministerpräsident Mappus die Fa. Reifen-Göggel in Gammertingen. Mit dabei: Umweltministerin Tanja Gönner (CDU), Landtagskandidatin in Sigmaringen. (Zollern-Alb-Kurier/jol)

Guttenberg knabbert am Kalten Markt

STETTEN a.k.M. Neue Bewegung um den Bundeswehr-Sprengplatz auf dem Heuberg: Nach Auskunft der Reservistenzeitschrift „Loyal“ plant das Verteidigungsministerium, die Kampfmittelbeseitigung auf dem Heuberg aus der Zuständigkeit der Streitkräftebasis wieder in die Zuständigkeit des Heeres zurückzuführen, was darauf hinauslaufen könnte, dass die zentrale Kampfmittelbeseitigung auf dem Heuberg auf viele Standorte im gesamten Bundesgebiet verteilt werden könnte. Dies würde die Planungen für den Ausbau des Sprengplatzes Heuberg zunichte machen. Oberstleutnant Drümmer vom Bundeswehr-Standort Stetten a.k.M. bestätigte, dass es „Planungsabsichten gibt, die teilweise auch schon verbreitet werden.“ (Zollern-Alb-Kurier/jol)

Standort-Bürgermeister wollen Kasernen erhalten

STETTEN a.k.M. / LANDKREIS SIGMARINGEN. Die vier Bürgermeister der Garnisonsgemeinden im Landkreis Sigmaringen haben sich in einer gemeinsamen Erklärung für den Erhalt der Standorte ausgesprochen. Stefan Bubeck (Mengen), Thomas Kugler (Pfullendorf), Thomas Schärer (Sigmaringen) und Gregor Hipp (Stetten a.k.M.) befürchten unter anderem Kaufkraftverluste und betonen die „hohe Akzeptanz der Bundeswehr“ in der Bevölkerung. Aus Sicht von Landrat Dirk Gaerte wäre ein weiterer Personalabbau der noch vorhandenen 5000 Dienstposten ein „Knock-Out für den Landkreis“.

Aus Sicht von Bürgermeister Gregor Hipp (Stetten a.k.M.) sei die Akzeptanz für den Truppenübungsplatz Heuberg in der Bevölkerung nur gegeben, wenn dies mit einer deutlichen Anzahl von Arbeitsplätzen in der Alb-Kaserne verbunden sei. Die positive Haltung in der Bevölkerung ändere sich, wenn der Standort wegfalle und in Stetten die Anzahl der Soldaten reduziert werde. Die 1200 Dienstposten bestünden nur auf dem Papier. So viele Soldaten seien nicht ansatzweise in der Albkaserne. Nach Informationen des Stettener Bürgermeisters müssen die stationierten Einheiten wie Kampfmittelbeseitigung und Feldjäger Federn lassen. Etwa 30 Prozent der Bevölkerung arbeite bei der Bundeswehr, deshalb sei eine weitere Reduzierung der Dienstposten nicht mehr zu verkraften. (Zollern-Alb-Kurier/jol)

Leserbrief zum Leserbrief Ante Claaßen / Jochen Lange (Kommunal-Info 12.1.11)

Militärische Hinterlassenschaften gehören entsorgt

Der Zollern-Alb-Kurier veröffentlicht einen Leserbrief, der sich mit der aktuellen Situation der Bundeswehr-Standorte und Truppenübungsplätze befasst. Hierbei wird die Bitte geäußert, dass bei einem Abzug der Bundeswehr nicht vergessen wird, die gefährlichen Blindgänger und Kampfmittel mit Sprengstoff gleich mitzunehmen. Es sei ein zukunftsweisender Übergang von einer militärisch kriegerischen zur zivilen friedlichen Nutzung der Gelände zu planen und umzusetzen.

Bei einem kürzlichen Besuch des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen war in dem als Kronjuwel geltenden Bereich des Biosphärengebietes Schwäbische Alb leider noch ein großer und dichter Schilderwald zu finden, der auf die enorme Lebensgefahr hinweist. Es gibt ein absolutes Betretungsverbot außerhalb der markierten Wege. Das gesamte Gelände ist laut Hinweis mit

Munition und sonstigen Kampfmitteln belastet.

Im Herbst 2010 wird im Zollern-Alb-Kurier erläutert, dass der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen verwaltungstechnisch dem Landratsamt Reutlingen übertragen wurde. Eigentümer bleibt aber die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Damit hängt wohl die Zuständigkeit für die Entsorgung der brisanten militärischen Hinterlassenschaft völlig in der Luft.

Siegfried Friese

Weberstrasse 2, Balingen

Hallenbad-Befürworter planen Demo Anfang Februar

ALBSTADT-TAILFINGEN. Die Initiatoren der Facebook-Seite gegen die drohende Hallenbad-Schließungen in Tailfingen und Onstmettingen, Michael Frisch und Michael Überall, mobilisieren für eine Demonstration Anfang Februar. Entscheidungen der Stadtverwaltung wie die Schließung der Hallenbäder dürften nicht „hinter dem Rücken der Bevölkerung gefällt und durchgesetzt werden“. Eine weitere Initiative gegen die Bäderschließung (unabhängiges Bürgerforum“) bietet Hintergrundinformationen auf der Website www.alb-stadt.de sollen Interessenten die Möglichkeit erhalten, das Thema umfassend zu diskutieren.

(Zollern-Alb-Kurier/jol)

Wirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP) in Frommern

BALINGEN. Zum „Wirtschaftsgespräch in kleiner Runde“ kam der baden-württembergische Wirtschaftsminister Ernst Pfister (FDP) nach Frommern in die Waagenbau-Firma Kern & Sohn. Im Beisein mehrerer Unternehmer und des FDP-Landtagsabgeordneten und Berufssoldaten Dirk Egger verwies Pfister auf den „erstaunlichen Wiederaufschwung“, das „maßvolle Taktieren der Tarifpartner“ sowie „auf die eine oder andere gute Tat der Politik“, die zu einer Trendwende geführt habe. Pfister will mit einem „Fünfkampf“ in den Wahlkampf gehen: Innovationskraft ausbauen, Qualifikationskraft erhöhen, Infrastruktur stärken („Pro Stuttgart 21“), Internationalisierung vorantreiben. Dazu komme noch Bürokratieabbau. Unternehmer Sauter meinte: „Wir sollten den Staat dorthin zurückdrängen, wo er hingehört“.

(Zollern-Alb-Kurier/jol)

Haller (SPD) trifft Haller (SPD)

ALBSTADT. Am Montag, 17.1.11, besucht der rheinland-pfälzische Landtagsabgeordnete Martin Haller seinen baden-württembergischen Kollegen Hans-Martin Haller (Albstadt) zu einem Plausch. Die beiden Hallers wollen die Landessportschule in Tailfingen besuchen. Muckis kriegen für den Wahlkampf.

(Zollern-Alb-Kurier/jol)

Bahn-Bevollmächtigter kommt nach Balingen

BALINGEN. Der Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn AG für Baden-Württemberg, Eckart Fricke, erläutert am 20. Januar, 19 Uhr im Landratsamt Balingen die Sichtweise der Deutschen Bahn zur Elektrifizierung der Bahnstrecken im NALDO-Gebiet. Derzeit werden Berechnungen zur geplanten Elektrifizierung der Bahnstrecken in der Region Tübingen, Reutlingen, Sigmaringen und Zollernalb angestellt.

Zollern-Alb-Kurier/jol)

Frommern: Betriebsräte-Stammtisch

BALINGEN. Auf Initiative der katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) trifft sich am 19. Januar in Frommern (Gasthaus Rosengarten) eine Gruppe von Betriebsräten der Firmen Kemmler, Steinmeyer und AKE zu einem Stammtisch, als „kollegiale Unterstützungs- und Beratungstätigkeit“.

(Schwarzwälder Bote/jol)

TERMINE

15.1. BALINGEN: Linksjugend SOLID, Orient-Express, Dammstr. 7

15.1. HECHINGEN: 13 Uhr Kreisbauerntag im „Museum“

16.1. HECHINGEN: 17 Uhr: Mitgliederversammlung DIE LINKE Zollernalb

20.1. EBINGEN: 19.30 „Grüne Au“: Treff BI Sprengplatz Heuberg

27.1. BALINGEN: Einreichungsschluß Wahlvorschläge Landratsamt

31.1./1.2. ZOLLERNALBKREIS: Dagmar Enkelmann (parl. Geschäftsführerin der Linksfraktion)

9.3. HECHINGEN: Politischer Aschermittwoch mit Heike Hänsel

- 18.3. ALBSTADT: Dietmar Bartsch (stellv. Fraktionsvorsitzender LINKE im Bundestag)
- 19.3. HECHINGEN und BALINGEN: Bodo Ramelow (Fraktionschef LINKE Thüringen)
- 24.3. ALBSTADT: Christine Buchholz (abrüstungspol. Sprecherin LINKE im Bundestag)

Redaktion: Jochen Lange, DIE LINKE Zollernalb, Mühlackerstr. 13, 72336 Balingen, Tel. 07433-9978566, info@die-linke-zollernalb.de